

Niederschrift

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 21.01.2010

Sitzungsort: Ratssaal A14/A15

Beginn der Sitzung um 18.00 Uhr.

Ende der Sitzung um 19.20 Uhr.

Vorsitz führte: Frau Küster

Stimmber. Mitglieder

- Küster
- Pütz
- Dr. Frantzioc-Immenkeppel
- Wasem (SK)
- Richter
- Weitz
- Mäsgen
- Wehr
- Schmitz, R. (SK)

Wohlfahrtsverbände

- Kühn-Mengel
- Assenmacher
- Nocera

Jugendverbände

- Miron
- Regh
- Mucha

Beratende Mitglieder gem. Satzung

- Buhren
- Kühn
- Beckmann
- Neumann
- Teichmann
- Weiler
- Schumacher
- Starzonek
- Meyer
- Reisner
- Yildirim
- Riedel gem. § 58, Abs. 1, Satz 7 GO NW

Beratende Mitglieder der Verwaltung gem. Satzung

- Kreuzberg
- Schmitz

Schriftführer

- Frings

Gäste

-
-
-

Stellvertretende stimmber. Mitglieder

- CDU
- CDU
- CDU
- CDU
- SPD
- SPD
- Grüne
- FDP
- fw/bVb

Wohlfahrtsverbände

- Gerharz
- Köllejan
- Simons
- Flimm (SK)
- Nolden (SK)
- Venghaus (SK)
- Konertz
- Müller-Neimann
- Fischer (SK)

Jugendverbände

- Robens
- Kasiske
- Müller, W.

Beratende Mitglieder gem. Satzung

- Wackernagel
- Stockem
- Hahn
- Seydel
- Macherey
- Adams-Scheuer
- Hoffmann
- Billig
- Bär-Heinz
- Fertig
- N.N.
- Sauer gem. § 58, Abs. 1, Satz 7 GO NW

Beratende Mitglieder der Verwaltung gem. Satzung

- Freytag
- Flatten

Stellv. Schriftführer

- Förster

TOP	Gegenstand	Seite	Vorlagen-Nr.
	<u>I. Öffentliche Sitzung</u>		
1.	Niederschrift über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 19.11.2009	3	
2.	Stellungnahme zum Haushalt Rechnungsjahr 2010 -Jugendetat -	3 -4	40/09 c
3.	Kindertagesbetreuung	4	
3.1	Betreuungszeiten nach dem Kinderbildungsgesetz	4-5	48/88 ck
3.2	Kindertagespflege als Leistungen der Jugendhilfe in Brühl	5-6	48/88 cl
3.3	Bedarfsplanung für die Kindergartenjahre 2010/2011- 2013/2014	6	48/88 cm
4.	Hilfen zur Erziehung <u>hier:</u> Hilfen für die Helfer/innen – zur Steuerung der Hilfen zur Erziehung und der weitere Ausbau der Frühen Hilfen	7-8	57/06 i
5.	Projekt „Soziale Stadt Vochem“ Hier: Umgestaltung des Spiel- und Bolzplatzes St.-Albert- Straße/Matthäusstraße	8	149/88 eo
6.	Mitteilungen	9	
7.	Anfragen	9	
7.1	Anfrage Ratsherr Weitz - Mehrgenerationsspielplatz	9 9	
7.2	Anfrage Ratsherr Riedel - Spielplatzkataster	9	
7.3	Anfrage sachkundiger Bürger Wasem - Umbau Pfandfinderheim	9	
	<u>II. Nichtöffentliche Sitzung</u>		
8.	Mitteilungen	10	
9.	Anfragen	10	

I. Öffentliche Sitzung

Frau Vorsitzende Küster (CDU) eröffnet die Sitzung des heutigen Jugendhilfeausschusses. Zu Beginn stellt sie fest, dass zu der Sitzung frist- und formgerecht eingeladen wurde.

Danach verpflichtet sie Herrn Schumacher (Kinderhaus Schumaneck) und Herrn Neumann (Amtsgericht)

1. Niederschrift über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 19.11.2009

Einwände und Anmerkungen zu der Niederschrift bestehen nicht.

2. Stellungnahme zum Haushalt Rechnungsjahr 2010 - Jugendetat - Vorlage-Nr. 40/09 c

Frau Vorsitzende Küster (CDU) schlägt vor, dass sie die einzelnen Seiten des Haushaltsplanes Band 1 aufruft und sich die Ausschussmitglieder zu den einzelnen Seiten melden können.

Zu Seite 171, Teilergebnis, lfd. Nr. 15 - Transferaufwendungen (53) erläutert Stadtkämmerer Freytag (Verwaltung), dass sich die gestiegenen Zahlen aus der Tatsache ergeben, dass Umwandlungen von Kindergartenplätzen für über 3-jährige in unter 3-Jährige erforderlich wurden. Durch die neuen demografischen Geburtszahlen waren hier Veränderungen notwendig.

Ratsherr Weitz (SPD) erkundigt sich nach der lfd. Nr. 11 - Personalaufwendungen (50). In den Erläuterungen zu den Haushaltszahlen sind hier zwei neue Stellen in den Tageseinrichtungen vorgesehen. Er bittet um Mitteilung, ob es sich um befristete oder unbefristete Verträge handelt. Generell bittet er, bis zur nächsten Sitzung mitzuteilen, wie viele Stellen in den Tageseinrichtungen befristet und wie viele Stellen unbefristet sind.

Stadtkämmerer Freitag (Verwaltung) sagt zu, dass die Frage schriftlich beantwortet wird.

Zu Seite 175 fragt Ratsherr Weitz (SPD) nach, ob die Kostenaufstellung wegen der Verlagerung der Jugendverbände aus der Villa Kaufmann vorgelegt werden kann. Seine Fraktion hätte hier bereits mehrfach nachgefragt. Frau Vorsitzende Küster (CDU) erklärt, dass sie sich bei der Verwaltung erkundigt habe und die Angelegenheit in Bearbeitung ist. Sobald alle erforderlichen Zahlen vorliegen, wird eine Kostenaufstellung gefertigt und zur Kenntnis gebracht.

Herr Miron (Stadtjugendring) erkundigt sich nach den Einnahmen bezüglich der Villa Kaufmann. Nach seinen Erkenntnissen müssten zumindest noch teilweise im Haushaltsjahr 2010 Einnahmen fließen. Diese wären jedoch zahlenmäßig im Haushalt nicht aufgeführt.

Stadtkämmerer Freytag (Verwaltung) führt aus, dass es sich bei den Einnahmen nicht um Mietinnahmen handelt, sondern um Erträge aus den Betriebskosten. Da zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung keine Kalkulationszahlen vorlagen, konnten

diese zahlenmäßig nicht im Haushalt aufgenommen werden. Sobald die Erträge eingehen, würden diese jedoch in den Haushalt mit einfließen.

Zu Seite 178 fragt Ratsherr Weitz (SPD) nach, ob hier bereits in den Personalkosten die zusätzlichen Stellen, welche sich aus der Vorlage TOP 4 - Hilfe zur Erziehung - hier: Hilfen für die Helferinnen zur Steuerung der Hilfe zur Erziehung und der weitere Ausbau der früheren Hilfen – ergeben, enthalten sind. Stadtkämmerer Freytag (Verwaltung) teilt hierzu mit, dass die Vorlage unter TOP 4 der Sitzung erst später erstellt wurde und die dort aufgeführten Personalkosten noch nicht im Haushalt mit aufgenommen sind. Dies würde jedoch nachgeholt, sobald die Stellenbesetzungen konkret werden.

Zu der gleichen Seite Nr. 15 - Transferaufwendungen (53) erläutert Herr Förster (Verwaltung), dass es sich hierbei um die Erhöhung der Unterhaltsvorschussleistungen handelt.

Stadtkämmerer Freytag (Verwaltung) führt dazu näher aus, dass die Anhebungen aufgrund der von der Bundesregierung vorgenommenen Erhöhungen der Kinderfreibeträge lt. Einkommenssteuerrecht notwendig wurden, da diese Berechnungsgrundlage für die Unterhaltsvorschussleistungen sind.

Danach besteht kein Diskussionsbedarf mehr.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den vom Bürgermeister eingebrachten Haushaltsplan zum Rechnungsjahr 2010 - Jugendetat - zur Kenntnis.

3. Kindertagesbetreuung

3.1 Betreuungszeiten nach dem Kinderbildungsgesetz - Vorlage-Nr.: 48/88 ck

Ratsherr Weitz (SPD) erkundigt sich nach dem Buchungsverhalten der Eltern bezüglich der Betreuungszeiten.

Stadtkämmerer Freytag (Verwaltung) führt hierzu aus, dass das Buchungsverhalten der Eltern bezüglich der Betreuungszeiten sehr nah an den einzelnen Angeboten der Kindertageseinrichtungen liegt. Lediglich kleinere Abweichungen wären hier zu verzeichnen gewesen.

Er sagte zu, dass man in einer der nächsten Sitzungen den Jugendhilfeausschuss informieren wird.

Ratsherr Weitz (SPD) fragt nach, aus welchen Gründen einige Tageseinrichtungen keine Weihnachtsferien angemeldet haben und das Familienzentrum „Haus für Kinder Vochem“ ganzjährig geöffnet ist. Er bittet um Mitteilung, welche Resonanz diese erweiterten Öffnungszeiten haben.

Stadtkämmerer Freytag (Verwaltung) sagt zu, dass die Anfrage in einer der nächsten Sitzungen beantwortet wird.

Ratsfrau Mäsgen (Grüne) fragt nach, ob ein Bedarf von Öffnungszeiten über 17.00 Uhr hinaus gegeben ist und wie dieser ggf. durch die Kindertagespflege abgedeckt wird.

Stadtkämmerer Freytag (Verwaltung) bestätigt, dass ein Bedarf über 17.00 Uhr hinaus besteht und dieser im Einzelfall dann durch die Kindertagespflege abgedeckt wird.

Danach besteht kein Sprechbedarf mehr.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Betreuungszeiten und Schließzeiten der Tageseinrichtung für die Kinder im Stadtgebiet Brühl zur Kenntnis.

3.2 **Kindertagespflege als Leistungen der Jugendhilfe in Brühl - Vorlage Nr. 48/88 cl**

Ratsherr Weitz (SPD) fragt nach, ob alle im Stadtgebiet eingesetzten 49 Pflegekräfte im Einsatz wären. Bei 56 Kindern, die zurzeit betreut werden, käme es hier fast zu einer 1:1 Betreuung. Wie viele Tagespflegekräfte hätten zurzeit kein Kind in Betreuung und wie würde man diese einsetzen bzw. motivieren, damit sie zu einem späteren Zeitpunkt eine Kindertagespflege übernehmen würden?

Sind bereits Pflegepersonen Kinder wieder entzogen worden bzw. wurden ihnen keine neuen Kinder in die Tagespflege weitervermittelt?

Zu der letzten Frage erklärt Stadtkämmerer Freytag, dass diese Frage schriftlich beantwortet wird, da ihm derzeit keine konkreten Zahlen vorliegen.

Zur der ersten Frage teilt er mit, dass es sich bei den 56 Kindern um die Kinder handelt, welche laut Satzung betreut werden. Darüber hinaus werden jedoch weitere Kinder betreut, die außerhalb der Maßgaben der Satzung in einer Tagespflege untergebracht sind. Hier bezieht er sich auf Seite 2 letzter Absatz der Vorlage. Somit käme man durchschnittlich auf eine Betreuungszahl von 2,5 Kindern pro Pflegeperson.

Sachkundiger Bürger Wasem (CDU) erkundigt sich, ob der auf Seite 7 der Vorlage aufgeführte Landeszuschuss nur für die lt. Satzung betreuten 56 Kinder gewährt wird.

Stadtkämmerer Freytag (Verwaltung) bestätigt dies.

Ratsherr Weitz (SPD) hat eine Nachfrage zur Seite 5 der Vorlage. Dort ist aufgeführt, dass Kinder mit starken Entwicklungsverzögerungen auch durch die Kindertagespflege betreut werden. Sind die hier eingesetzten Pflegepersonen speziell ausgebildet oder haben sie eine fachliche Unterstützung?

Stadtkämmerer Freytag (Verwaltung) teilt hierzu mit, dass neben der Kindertagesbetreuung auch hier ein weiteres Netzwerk zur Frühförderung eingesetzt wird.

Frau Flatten (Verwaltung) erläutert zusätzlich, dass man sich hier am Bedarf des Kindes und den Möglichkeiten der Tagespflegeperson richten würde (Anzahl der betreuten Kinder, zeitliche und berufliche Ausbildung der Tagespflegeperson).

Ratsfrau Richter (SPD) erkundigt sich danach, ob für Großtagespflegestellen rechtliche Besonderheiten vorliegen, wie viele Großtagespflegestellen hier in Brühl vorhanden sind, wie viele Pflegepersonen dort eingesetzt werden, wie viele Kinder dort betreut werden und ob diese nicht in Konkurrenz mit den Kindertageseinrichtungen zu sehen sind. Darüber hinaus bittet sie um Erläuterungen zu den persönlichen Qualifikationen und Fähigkeiten einer Tagespflegeperson und wie diese zu messen sind.

Stadtkämmerer Freytag (Verwaltung) beantwortet die Fragen.

In Großtagespflegestellen werden bis zu 9 Kinder von 2 Tagespflegepersonen betreut. Die fachlichen und räumlichen Anforderungen werden hier durch die Mitarbeiterin im Kinderbüro geprüft.

Anmerkung des Schriftführers:

Derzeit sind 7 Großtagespflegestellen in Brühl vorhanden. Dort werden von jeweils 2 Tagespflegekräften insgesamt 50 Kinder betreut.

Bezüglich der Qualitätsanforderungen der Tagespflegepersonen richtet sich diese nach den Kriterien des Deutschen Jugendinstitutes. Näheres ist auf Seite 5 der Vorlage bereits ausgeführt.

Eine Konkurrenz zu bestehenden Kindertageseinrichtungen sieht Stadtkämmerer Freytag (Verwaltung) nicht, da das Angebot der Tagespflegepersonen zusätzlich zu den bestehenden Möglichkeiten in den Kindertageseinrichtungen zu sehen ist.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis.

3.3 **Bedarfsplanung für die Kindergartenjahre 2010/2011 bis 2013/2014 - Vorlage Nr. 48/88 cm**

Sachkundiger Bürger Wasem (CDU) führt hierzu aus, dass nach Ansicht seiner Fraktion der Ausbau in der Kindertagesstätte in Brühl-Vochem dringend erforderlich sei und bezüglich der baulichen Mängel in der Kindertagesstätte Clemens-August-Straße ein Anbau bzw. Neubau in Betracht gezogen werden muss.

Stadtkämmerer Freytag (Verwaltung) erklärt, dass man hier bereits in den Planungen tätig sei.

Ratsherr Riedel (Linke) erkundigt sich nach den Kosten für den Aus- oder Neubau der städtischen Tageseinrichtung „Haus für Kinder Vochem“.

Stadtkämmerer Freytag (Verwaltung) erläutert, dass noch keine konkreten Zahlen für die Baumaßnahme vorliegen und daher die Kosten noch nicht im Haushaltsplan aufgenommen werden können.

Frau Vorsitzende Küster (CDU) verweist darauf, dass bisher noch keine Entscheidung gefallen ist, ob ein Anbau oder Neubau erstellt wird.

Stadtkämmerer Freytag (Verwaltung) verweist auf Seite 171 des Haushaltsplanes. Dort ist unter Punkt 8 des Teilfinanzplanes ein Betrag von 118.000,-- € für Planungskosten bei Baumaßnahmen vorgesehen. Davon wird ein Betrag von 110.000,-- € für die Planung des „Haus für Kinder Vochem“ bereitgestellt. Sobald die Planung vorliegt, können auch konkrete Kosten für die Baumaßnahme im Haushaltsplan aufgenommen werden.

Frau Vorsitzende Küster (CDU) stellt den TOP nun zur Abstimmung

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Umsetzung der Bedarfsplanung für den Bereich der Kindertagesbetreuung für die Kindergartenjahre 2010/2011 bis 2013/2014.

Abstimmungsergebnis: - einstimmig -

4. Hilfen zur Erziehung

hier: Hilfen für die Helferinnen und Helfer zur Steuerung der Hilfen zur Erziehung und dem weiteren Ausbau der Frühen Hilfen - Vorlage-Nr. 57/06 i

Sachkundiger Bürger Wasem (CDU) hat folgende Fragen zu der Vorlage:

1. Er bittet um nähere Erläuterungen bezüglich der Fallzahlen und der diesen gegenüberstehenden Kosten. Als Beispiel nennt er hier Hilfeart § 32 - Erziehung in einer Tagesgruppe. Gegenüber 2008 hat sich die Fallzahl um die Hälfte erhöht. Demgegenüber sind die Kosten in den beiden Jahren jedoch um das dreifache angestiegen.
2. Er erkundigt sich bezüglich der Gründe für die gestiegenen Fallzahlen und fragt an, ob es sich bei den unter Pkt. 1.3 in der Vorlage aufgeführten Gründen um eine qualitative Aufstellung handelt.
3. Bezüglich der in der Vorlage aufgeführten gestiegenen Arbeitsbelastungen ist seine Fraktion dafür, dass entsprechende personelle Aufstockungen erfolgen.

Stadtkämmerer Freytag (Verwaltung) erläutert zu der ersten Frage, dass die in der Vorlage aufgeführten Fallzahlen immer stichtagsbezogen sind. Im Laufe eines Jahres könne es jedoch zu wesentlich höheren Fallzahlen kommen, da Neufälle im Laufe des Jahres wieder eingestellt werden. Zusätzlich hätten die einzelnen Fälle auch unterschiedliche Qualitäten. Hier kommt es dann auch zu wesentlich höheren monatlichen Kosten, sofern eine intensivere Betreuung in den Einrichtungen notwendig wird. Erkennbar sei der Anstieg der Kosten jedoch an den tatsächlichen Belegungstagen. Hier wäre man seitens der Verwaltung dabei, entsprechende Zahlen zu ermitteln.

Bezüglich der aufgeführten Gründe für den gestiegenen Hilfebedarf erläutert er, dass diese rein zufällig gewählt sind und in einzelnen Fällen auch mehrere der dort aufgeführten Gründe für ein Tätigwerden der Verwaltung verantwortlich sind.

Bezüglich des Personalbedarfs führte er aus, dass hier die Haushaltsplanung entsprechend noch angepasst wird, da die Vorlage erst nach Erstellung des Haushaltsplanes gefertigt wurde.

Auf Anfrage von Ratsfrau Müller-Neimann (FDP) führt Stadtkämmerer Freytag (Verwaltung) noch zusätzlich aus, dass im Einzelfall auch unterschiedlich höhere Kosten für eine Unterbringung entstehen. Ein Tagessatz von über 100,- € wäre hier durchaus üblich.

Abschließend erläutern Frau Flatten (Verwaltung) und Stadtkämmerer Freytag (Verwaltung) wie man einen Fall definiert. Beide weisen darauf hin, dass neben der quantitativen Erhöhung der Fallzahlen auch die einzelnen Fälle qualitativ intensiver betreut werden müssen. Hier sei festzustellen, dass man seitens der Landesjugendämter dabei ist, zu überprüfen, ob die derzeitigen vorgesehenen Fallzahlen pro Mitarbeiterin/Mitarbeiter noch angemessen sind.

Ratsherr Weitz (SPD) bittet um nähere Erläuterung bezüglich der Seite 4 der Vorlage, worin mithilfe eines Belastungspunktesystems die Verteilung der Fälle im ASD vorgenommen wurde. Frau Flatten (Verwaltung) erläutert hierzu, dass man gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das Punktesystem entwickelt hat, jedoch sei es noch zu früh, um hier nähere Angaben mitzuteilen.

Bezüglich der Frühen Hilfen erkundigt sich Ratsherr Weitz SPD), ob bereits Erkenntnisse bezüglich der Zusammenarbeit mit den weiteren Stellen (z.B. Kinderärzt/innen/e - Stichwort U-Untersuchungen) vorliegen. In diesem Zusammenhang erkundigte er sich danach, ob bereits ein Konzept bezüglich der personellen Anpassung und Umgestaltung vorliegt.

Bezüglich des Konzeptes erklärt Stadtkämmerer Freytag (Verwaltung), dass man hier in jedem Falle noch die neu festzulegenden Fallzahlen vom Landesjugendamt abwarten muss. Bezüglich der U-Untersuchungen teilt er mit, dass hier die entsprechenden Daten an die Verwaltung weitergegeben werden und von Seiten der Verwaltung durch Anschreiben an die Kindeseltern oder Kindesmutter reagiert wird.

Grundsätzlich besteht im Rahmen der Frühen Hilfen eine enge Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Personen (z.B. Ärzten, Hebammen), Einrichtungen (Schulen, Kindertageseinrichtung etc.) und dem Jugendamt.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis.

5. Projekt „Soziale Stadt Vochem“

hier: Umgestaltung des Spiel- und Bolzplatzes St.-Albert-Straße/Matthäusstraße - Vorlage-Nr. 149/88 eo

Anhand eines vorhandenen Planes können die Ausschussmitglieder die örtlichen Gegebenheiten und die beabsichtigte Umgestaltung ersehen.

Ratsherr Weitz (SPD) bittet sicherzustellen, dass vorab alle planungsrechtlichen Voraussetzungen vorliegen, um spätere Probleme zu vermeiden.

Sachkundiger Bürger Wasem (CDU) weist darauf hin, dass der Schulhof in Vochem von der sehr aktiven Bürgergemeinschaft in Brühl-Vochem zu Veranstaltungszwecken genutzt wird. Er bittet ausdrücklich darauf zu achten, dass auf dem Schulhof größere Freiflächen vorhanden bleiben.

Stadtkämmerer Freytag (Verwaltung) erklärt, dass der Schulausschuss für die Planung des Schulhofes zuständig sei. Man würde aber die Bitte aus der Bürgerschaft weitergeben. Im Übrigen werde die gesamte Planung noch im Stadtteilbeirat vor Ort vorgestellt, so dass hier Wünsche geäußert werden können.

Frau Vorsitzende Küster bringt nun die Vorlage zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Sanierung des Spiel- und Bolzplatzes St.-Albert-Straße/Matthäusstraße im Rahmen des Projektes „Soziale Stadt Vochem“.

Abstimmungsergebnis: - einstimmig -

6. Mitteilungen

Mitteilungen werden nicht vorgebracht.

. Anfragen

7.1 Mehrgenerationenspielplatz

Anfrage Ratsherr Weitz (SPD)

Ratsherr Weitz (SPD) erkundigt sich, ob nach dem Verkauf der Villa Kaufmann und der Gebäude Am Volkspark dort auch der Mehrgenerationenpark realisiert werden kann.

Stadtkämmerer Freytag (Verwaltung) führt hierzu aus, dass zurzeit noch nicht abzusehen ist, wie die Planung gestaltet wird. Bezüglich der Planungskosten ist man aktuell dabei, diese konkret zu ermitteln.

In diesem Zusammenhang weist er darauf hin, dass das dort vorgesehene Multifunktionsspielgerät zunächst nicht aufgebaut wird. Hier ist die endgültige Planung und bauliche Umgestaltung abzuwarten.

Die Angelegenheit wird jedoch in der nächsten Spielplatzkommission besprochen.

7.2 Spielplatzkataster

Anfrage Ratsherr Riedel (Linke)

Ratsherr Riedel (Linke) fragt nach, ob ein Spielplatzkataster vorhanden ist, woraus sich ergibt, wo evtl. noch welche Maßnahmen durchgeführt werden müssen.

Stadtkämmerer Freytag (Verwaltung) weist darauf hin, dass eine Zusammenstellung der notwendigen Reparaturmaßnahmen beim zuständigen Stadtservicebetrieb geführt wird. Aus haftungsrechtlichen Gründen müssen von Seiten des Stadtservicebetriebes in dafür vorgesehenen Abständen die jeweiligen Kinderspielplätze auf Mängel überprüft und diese beseitigt werden.

Im Übrigen befindet sich im Internet-Portal der Stadt Brühl eine Aufstellung der gesamten Kinderspielplätze im Stadtgebiet von Brühl. Hier sei beabsichtigt, das Internet als zusätzliches Informationsforum zu nutzen (z.B. Umgestaltung des Kinderspielplatzes, Auswechseln von Spielgeräten etc.).

7.3 Umbau Pfadfinderheim

Anfrage sachkundiger Bürger Wasem (CDU)

Sachkundiger Bürger Wasem (CDU) bittet Stadtkämmerer Freytag (Verwaltung) noch einmal um Klarstellung, ob bezüglich des Pfadfinderheimes von Seiten der Verwaltung alle Unterstützung gegeben wird und keine finanziellen Einschränkungen beabsichtigt sind.

Stadtkämmerer Freytag (Verwaltung) bestätigt hier, dass eine volle Unterstützung bezüglich des Umbaus gegeben ist und der Zeitplan für den Umzug eingehalten wird.